

Zwischen unternehmerischem Handeln und New Work

Individuelle Laufbahnen als Ziel Beruflicher Orientierung

Fachtagung Bildungs- und Berufsorientierung
#BBO_careerpreneur

Katja Driesel-Lange
Baden, 18.03.2023

wissen.leben



Individuelle Laufbahnen als Ziel

„New Work ist die Arbeit, die ein
Mensch wirklich wirklich will.“
Fritjof Bergmann, der Begründer von New Work (2017)

Individuelle Laufbahnen als Ziel

- Idee entstand 1980er vor dem Hintergrund der Automatisierung in der amerikanischen Automobilindustrie
- neue smarte Technologien sollen für Freiraum genutzt werden, sich neben zwei Tagen Erwerbsarbeit den Aspekten zu widmen, die persönliche Relevanz haben
- New Work als humanistisches Arbeitskonzept, das Menschen befähigt, der Arbeit nachzugehen, die sie *„aus tiefster Überzeugung und mit allen Konsequenzen machen wollen“* Jobst-Jürgens, 2020, S. 1
- New Work ist mehr als die Bereitstellung von „Goodies“ in Unternehmen, sie ist Förderung von intrinsischer Motivation und Empowerment Jobst-Jürgens, 2020

Individuelle Laufbahnen als Ziel

New Work

Entrepreneurship



Individuelle
(berufliche)
Entwicklung

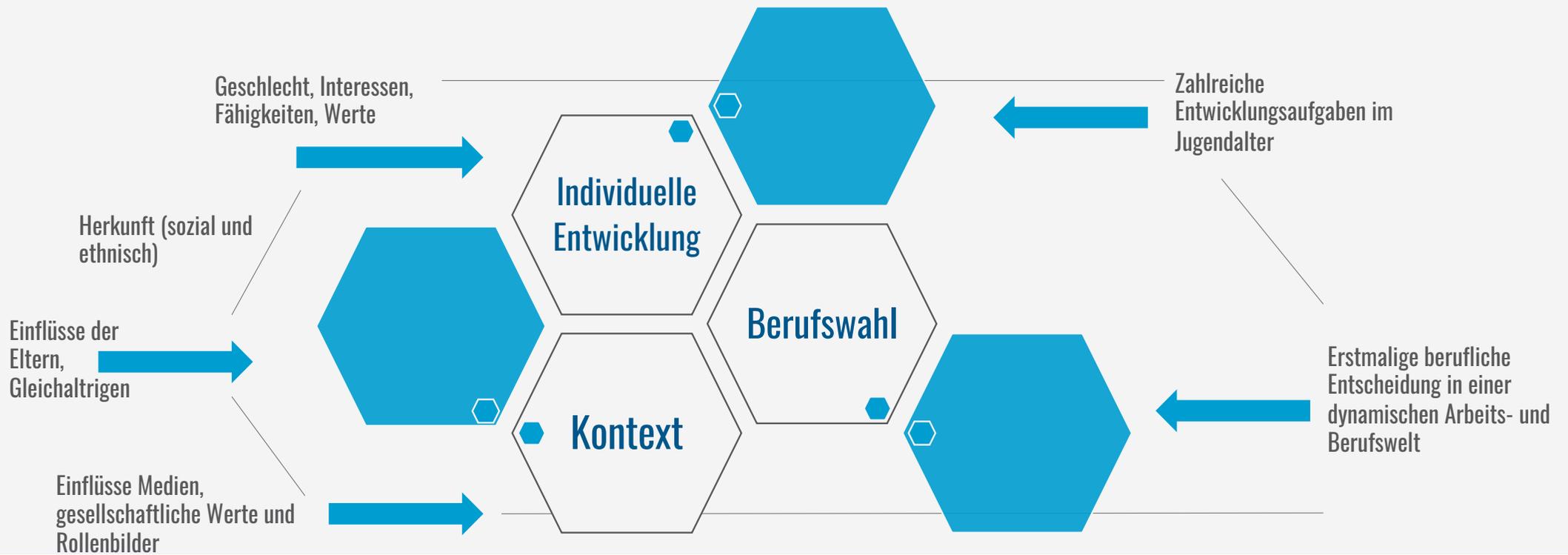
Arbeitswelt

Gesellschaftliche
Veränderungsprozesse

Individuelle Laufbahnen als Ziel

1. Berufswahl und berufliche Entwicklung
2. Social Support im Berufswahlprozess
3. Berufsorientierende Angebote
4. Individualisierte Berufliche Orientierung

Berufliche Entwicklung



Berufliche Entwicklung

Laufbahn in der Krise

Fehlende, etablierte Bewältigungsstrategien

- Handlungs- und Gestaltungsbeschränkungen nicht nur für einzelne Branchen oder Betriebe
- individuelle Handlungsspielräume und Mobilität werden beschnitten



- Entwicklung von Wirtschaftsbranchen, Betrieben oder Konjunktur unterliegt Schwankungen
- Keine Garantien für erfolgreiche Laufbahnentwicklung

Corsten et al., 2021

Berufliche Entwicklung

Berufswahlprozesse verlaufen ...

... nicht für alle mit dem gleichen Startpunkt

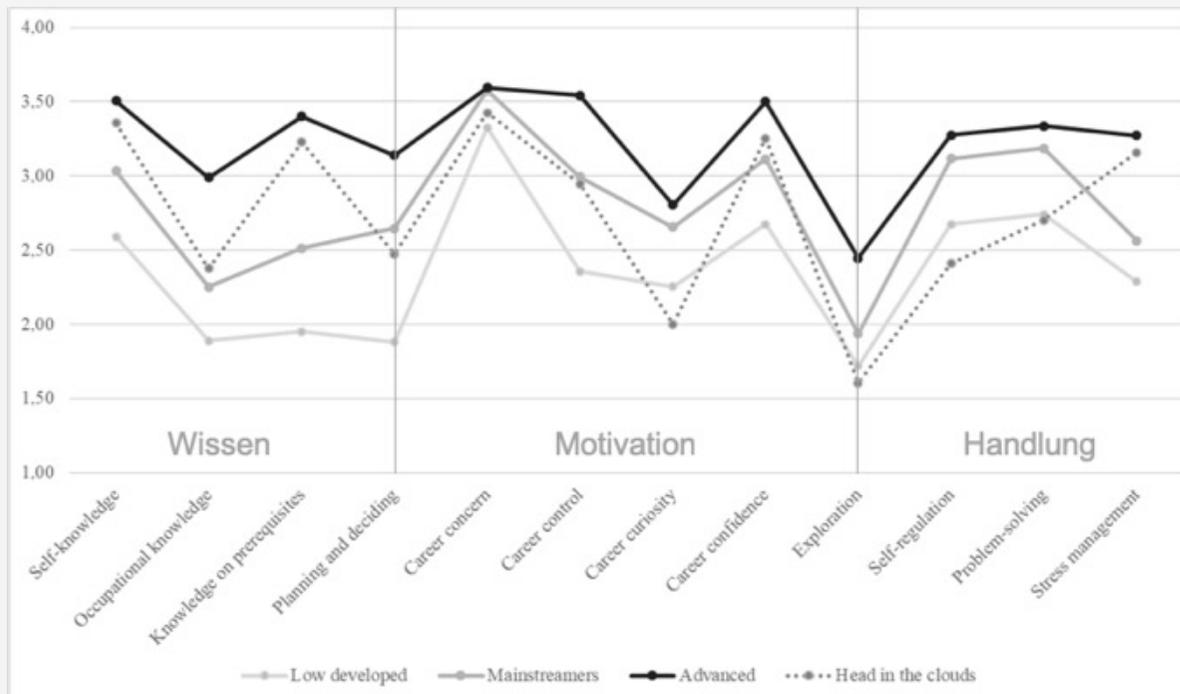
... in unterschiedlichen Mustern bzw. Profilen

... mit variablem Tempo

... nicht linear

... **kontextuell** Diesel-Lange & Weyland, 2021

Berufliche Entwicklung



Bewegungsmuster

1. Stagnation (42%)
2. Aufwärtsbewegungen (22%)
3. Wiederkehr (15 %)
4. Abwärtsbewegungen (16%)
5. Diffuse Bewegungen (5%)

Ohlemann & Driesel-Lange, 2018, S. 266

Berufliche Entwicklung

Berufswahlkompetenz ...

- ... als Ziel der Beruflichen Orientierung
- ... als Ausdruck einer sicheren und gut begründeten beruflichen Entscheidung
- ... als Befähigung zur Umsetzung und Verantwortung der Entscheidung
- ... als Commitment für eine lebenslange Gestaltung der beruflichen Laufbahn Diesel-Lange et al., 2020

Berufliche Entwicklung

- Jugendliche, die sich unterstützt fühlen, explorieren stärker Hirschi et. al., 2011
- sie gehen in ihrer beruflichen Orientierung planerischer vor, d.h. sie formulieren aussagekräftige Laufbahnziele und entscheiden sich strategischer Lapan et al., 2007; Mayhack & Kracke, 2010
- Unterstützung führt zu höherer Selbstwirksamkeit Mayhack & Kracke, 2010, Ali & McWhirter, 2006 und einem positiven Selbst- und Weltbild Carver, Scheier & Segerstrom, 2010
- unterstützte Jugendliche können berufswahlbezogene Barrieren besser bewältigen Jackson & Nutini, 2002

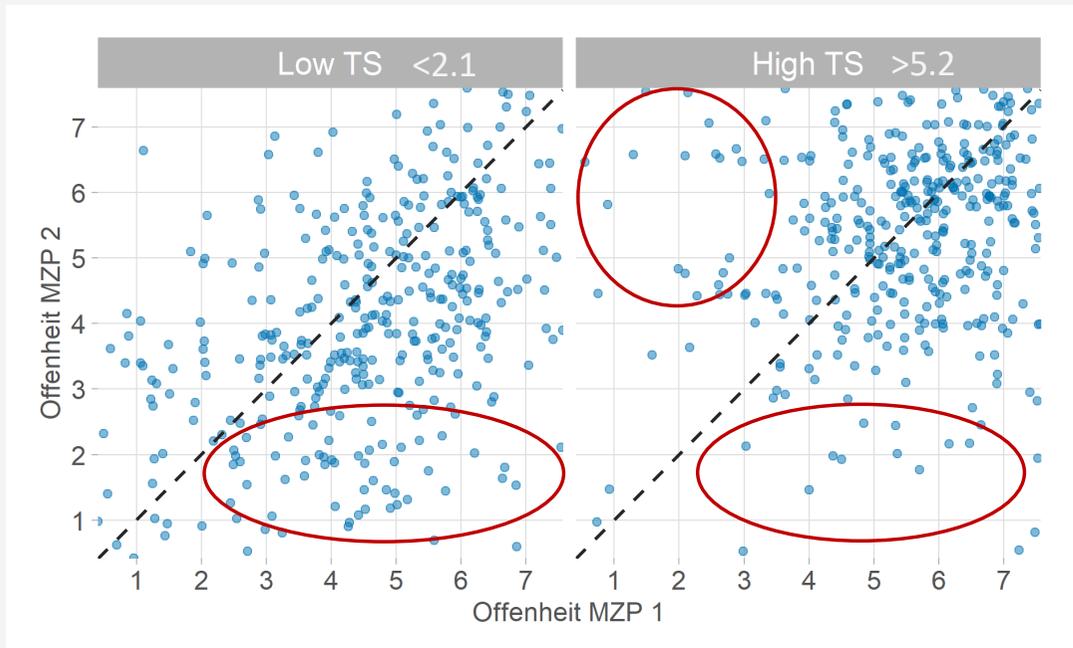
Social Support

- quantitativ (Umfang und Grad der Einbindung in ein soziales Netzwerk) und
- qualitativ (Güte der sozialen Interaktionsprozesse) Schindler, 2012

Arten sozialer Unterstützung

- ✓ Integration in soziale Netzwerke (network support)
- ✓ emotionale, informationelle und instrumentelle Unterstützung
Knoll & Kienle, 2007

Social Support



Diesel-Lange, Klein, Weyland & Ohlemann, im Druck

Die wahrgenommene Unterstützung durch Lehrpersonen zeigt besonders große Effekte:

Offenheit
 Exploration
 Problemlösen

Keine Einflüsse sind nachvollziehbar:

Selbstwissen
 Stressmanagement

Berufsorientierende Angebote

Übergreifende Befunde

- ⚠ eher exemplarische Evidenz; zahlreiche Angebote zur Berufsorientierung, deren Wirksamkeit überwiegend nicht belegt ist Brüggemann, Driesel-Lange & Weyer, 2017
- ⚠ Einzelschulanalysen offenbaren vereinzelt Maßnahmeneffekte, vor allem aber in Richtung des „Matthäus-Effekts“ Driesel-Lange, Klein & Weyland, 2021
- ⚠ individualisierte Angebote der Berufsorientierung entfalten größte Wirksamkeit Whiston, Sexton & Lasoff, 1998; Brown et al., 2003

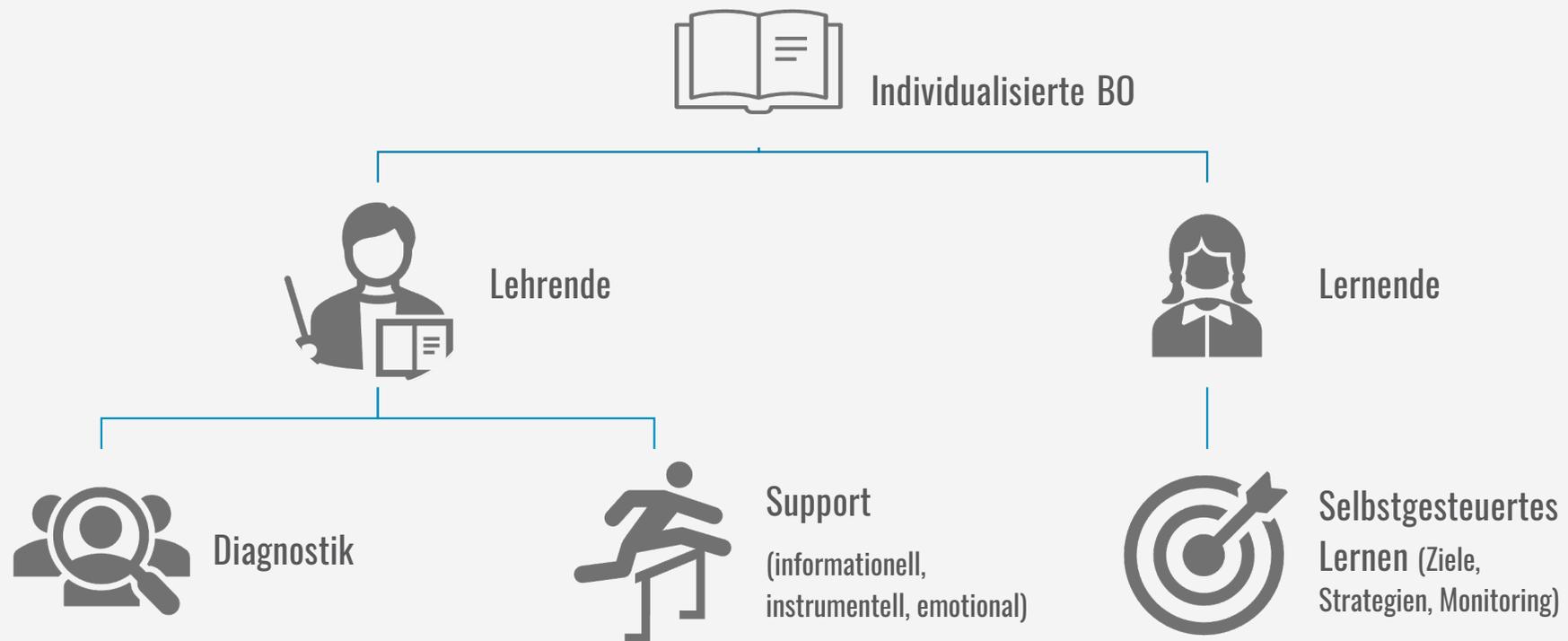


Berufsorientierende Angebote

Interventionen zur Förderung

1. Ziele setzen, die klar, spezifisch und erreichbar sind (Initiierung von Aufmerksamkeit, Anstrengung und Beharrlichkeit)
2. Soziale Unterstützung (Familie, FreundInnen, andere Personen) geben (Abfedern negativer Erfahrungen, Erhöhung der Selbstwirksamkeit, Unterstützung des Transfers von Interessen in berufliche Perspektiven, Beharrlichkeit bei Schwierigkeiten)
3. Berufswahlbezogene Selbstwirksamkeit unterstützen (erhöhtes Engagement in der Planung und Gestaltung des Berufswahlprozesses) Brown, 2017

Individualisierte Berufliche Orientierung



Individualisierte Berufliche Orientierung

Selbstgesteuertes Lernen, d.h. eigenverantwortliche Berufswahl, erfordert Gelegenheiten zur Reflexion, um

- ✓ Prozesse in Gang zu setzen (Betroffenheit)
- ✓ Wünsche sichtbar zu machen (Selbstwissen)
- ✓ Ziele zu erarbeiten (Zuversicht)
- ✓ Nächste Schritte (Planung)
- ✓ Strategien zu entwickeln (Steuerung)

→ **Förderung der Reflexion durch Gespräche**

Individualisierte Berufliche Orientierung

→ Förderung der Reflexion durch Gespräche

Schaffung guter kommunikativer Räume (Gesprächsatmosphäre, Vertrauen, Verständnis) sichert stärker langfristige Auseinandersetzung

Verknüpfung von Stärken und Schwächen mit beruflichen Zielen führt zu Motivation der Auseinandersetzung und zu Selbstreflexion

neuer Blick darauf, was Spaß macht, was eigene Stärken und Schwächen sind oder warum man bei der Berufswahl unsicher ist, unterstützt die Betroffenheit von Jugendlichen, fördert intensives Nachdenken und zielorientiertes Vorgehen

für langfristige Motivation ist vertiefende Beschäftigung mit den beruflichen Wünschen und Bedeutung beruflicher Ziele wichtig Sommer & Rennert, 2020

Individualisierte Berufliche Orientierung

- ✓ Vor allem informierende Gespräche, die Jugendliche informell suchen, haben einen *langfristigen* Effekt
- ✓ Gespräche über
 - ✓ Personen, die einen Beruf ausüben, der Jugendliche interessiert
 - ✓ Tätigkeiten, die typisch für bestimmte Berufe sind
 - ✓ Nächste Schritte, die jemand unternehmen sollte
 - ✓ Stärken und Schwächen
 - ✓ Alternative Berufsmöglichkeiten
- ✓ Stärkung des beruflichen Selbstkonzepts, Engagement und der Selbstwirksamkeit Driesel-Lange, Klein & Gehrau, im Druck

Individualisierte Berufliche Orientierung



Berufliche
Orientierung

Berufswahlkompetenz



Individuelle
(berufliche)
Entwicklung

Arbeitswelt

Gesellschaftliche
Veränderungsprozesse

Zum Schluss

Vielen Dank!

Prof. Dr. Katja Driesel-Lange

katja.driesel-lange@uni-muenster.de
